

Im Sinne von Marx handeln heißt, um höchstmögliche Produktivität kämpfen



Wir ehren Karl Marx, indem wir uns und unserem sozialistischen Staat nützen! Das ist der Standpunkt unserer Parteiorganisation im VEB Numerik, der den ehrenvollen und verpflichtenden Namen Karl Marx trägt. Dieser Standpunkt manifestiert sich im

Wettbewerbsprogramm für 1983, für das Jahr des 165. Geburtstages sowie des 100. Todestages von Karl Marx. Die Parteiorganisation hat beschlossen, es in seinem Sinne zum Zeitraum großer Initiativen zu machen, die auf ein hohes Leistungswachstum durch steigende Produktivität, Effektivität und Qualität sowie darauf gerichtet sind, alles zu tun für das Wohl des Volkes und den Frieden.

Maßstab für den Wettbewerb sind die Beschlüsse der 5. ZK-Tagung. Marxscher Lehre und aktuellen Anforderungen folgend, wird die Kraft des Kollektivs von der Parteiorganisation gemeinsam mit der Gewerkschaftsorganisation darauf gelenkt, 1983 die Arbeitsproduktivität auf 118,7 Prozent zu steigern. Das liegt ein Prozent über der staatlichen Vorgabe und bedeutet, daß die Produktivität schneller wachsen wird als die industrielle Warenproduktion, die bei sinkendem Aufwand auf 117,2 Prozent erhöht werden soll. Sie besteht vor allem in der Fertigung mikroelektronischer Steuerungen für Werkzeugmaschinen und Industrieroboter sowie in einer stark wachsenden Produktion von hochwertigen Konsumgütern.

Die Kollektive im Bereich Forschung und Entwicklung sind in den Diskussionen zur Auswertung der 5. Tagung des ZK darauf orientiert worden, die ökonomischen Wirkungen ihrer Arbeit so zu erhöhen, daß die Arbeitsproduktivität auch schneller wächst als der Aufwand für die wissenschaftlich-technische Arbeit. Vorgesehen ist, aus einer Mark Einsatz für Wissenschaft und Technik einen Produktionszuwachs von vier Mark zu erwirtschaften.

Im neuen Kampfprogramm der Parteiorganisation sind die Ansatzpunkte für die ideologische Arbeit markiert, die dazu von unseren Genossen zu leisten ist. Wir gehen davon aus, daß heute mehr denn je ein marxistisch-leninistisch geprägtes Weltbild Voraussetzung für hohe Leistungsbereitschaft zur Stärkung der nationalen und internationalen Positionen der DDR ist. Die großen Aufgaben, die zu lösen

sind, verlangen - so heißt es im Kampfprogramm - ein tiefes Verstehen der objektiven ökonomischen Gesetze des Sozialismus, um sie in ihrer Wirkung voll zu erfassen und bewußt zu nutzen.

Dieser Gedanke bestimmt die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr, die Schulen der sozialistischen Arbeit und das FDJ-Studienjahr. Er veranlaßt uns auch, mit ausgewählten Kadern aus der Forschung, der Technologie und der Produktion besondere Seminare durchzuführen und dabei intensiv bestimmte, für die aktuelle Arbeit besonders wichtige Marxsche Gedanken zu behandeln und Schlußfolgerungen daraus abzuleiten.

Technologen befaßten sich zum Beispiel mit den Faktoren, die maßgeblich die Steigerung der Produktivität beeinflussen. Marx verweist dabei auf die „Entwicklungsstufe der Wissenschaft und ihrer technologischen Anwendbarkeit“. Er nennt beides in einem Atemzug und gibt damit einen wichtigen Hinweis, wie notwendig es ist, Erzeugnis- und Verfahrensentwicklung in untrennbarer Einheit zu betreiben.

Diese Aktivitäten der ideologischen Arbeit zielen darauf, alle Werktätigen zum Nachdenken über ihre Arbeit anzuregen. Ergebnis solchen Nachdenkens ist der finalproduktbezogene Komplexwettbewerb, an dem neben wichtigen Zulieferern sowie den Hoch- und Fachschulen des Territoriums bedeutende Anwender neu entwickelter Steuerungen beteiligt sind. Auch er wird mit dem Ziel geführt, größtmöglichen Zeitgewinn bei der Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion zu erreichen. Dabei erhalten die Anwender bereits Funktionsmuster, um die Steuerungen früher als geplant produktionswirksam zu machen und zugleich zu testen, wie sie für die Serienproduktion noch vervollkommen werden können.

Im innerbetrieblichen Wettbewerb übernahm die Jugendbrigade „Wilhelm Pieck“ die Verpflichtung, 120 solcher Steuerungen mehr herzustellen, als es die Ziele in den Pflichtenheften und ihr eigener Plan vorsahen. Damit wird die höchste Stückzahl angesteuert, die bisher mit einer neuen Serie im Jahr ihrer Einführung in die Produktion erreicht wurde. Dadurch ist es möglich, den augenblicklichen Bedarf der Volkswirtschaft an diesen Steuerungen zu decken.

Horst Irmer

Parteisekretär im VEB Numerik „Karl Marx“